

Ein Mitsingbuch für die Gemeinde

Junges Gotteslob

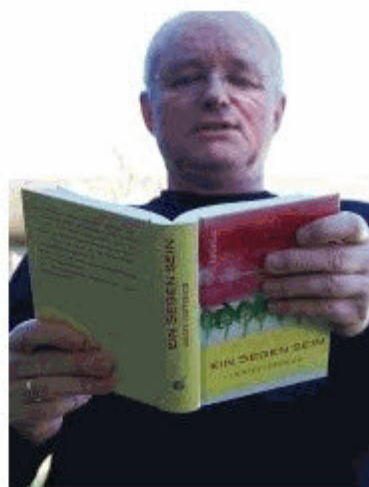
WÜRZBURG. „Es ist ein Mitsingbuch für die Gemeinde“, sagt Klaus Simon. Der Pastoralreferent aus Gräfendorf war als Leiter des Arbeitskreises Neues Geistliches Lied (NGL) der Diözese bei der Entstehung des knapp 850 Seiten umfassenden Gesangsbuches „Ein Segen sein – Junges Gotteslob“ für die Würzburger Beiträge zuständig. Das jetzt erschienene handliche Buch enthält 720 Titel aus dem Bereich NGL. Es soll neue pastorale und kirchenmusikalische Impulse setzen.

„Es ist gedacht für die lebendige Gestaltung von Gottesdiensten, vom Wortgottesdienst bis zur Eucharistiefeier“, sagt Simon. Die Sammlung moderner geistlicher Lieder will Kirchengemeinden, Jugendgruppen und Chören als Ergänzung zum aktuellen und zum geplanten neuen Gotteslob dienen, ebenso als Ergänzung zum Kinder-Gotteslob „Weil du da bist“. Keineswegs verstehe sich diese Lieder- und Textsammlung als Konkurrenz zum geplanten neuen Gotteslob für sämtliche deutschsprachigen Bistümer, betont Simon.

Am Zustandekommen des „Jungen Gotteslobes“ beteiligten sich neben dem NGL-Arbeitskreis der Diözese Limburg, dessen Leiter Patrick Dehm das Projekt angestoßen und geleitet hat, die NGL-Arbeitskreise der Diözesen Würzburg, Münster, Speyer und Rottenburg-Stuttgart. Stellvertretend für den NGL-Arbeitskreis und die diözesanen „Rock my Soul“-Tagungen der Diözese Würzburg traf Pastoralreferent Klaus Simon aus rund 300 Titeln zunächst eine Auswahl von 85 Liedern, die er dann noch auf 50 reduzierte.

Das „Junge Gotteslob“ enthält auch Lieder zu den Hochfesten, zu besonderen kirchlichen Feiern, ebenso Modelle für gemeinsame Gebetszeiten. Alle Lieder haben Akkordbezeichnungen für die Begleitung. Die Zusammenstellung reicht von Katholiken- und Kirchentagsliedern, über Lieder aus den Regionalteilen des Gotteslobs bis hin zu Erstveröffentlichungen und zwei komplett neu komponierten Messen. Es sind auch einige bekannte Taizé-Lieder darunter und einige aus dem „Troubadour“-Liederbuch, dessen letzte Auflage mittlerweile bereits zwölf Jahre alt ist.

Mit hinein in das „Junge Gotteslob“ kamen auch Lieder aus dem Bereich protestantischer Populärmusik. Die Lieder und Gebete sollen auf musikalisch und textlich qualitätvolle und moderne Art die Hoffnungen und Nöte heutiger Menschen zum Ausdruck bringen, wie Simon betont. Die Sammlung richtet sich nach den Worten des Pastoralreferenten nicht ausschließlich an junge Menschen. „Schließlich wird das Neue Geistliche Lied heutzutage in den Gemeinden ja mittlerweile von allen Altersgruppen bis hin zu den über 70-Jährigen gesungen“, sagt Simon.



Frank Kuppke 🔍

Klaus Simon, Leiter des Arbeitskreises Neues Geistliches Lied der Diözese Würzburg, mit einem Exemplar der neuen Zusammenstellung.